



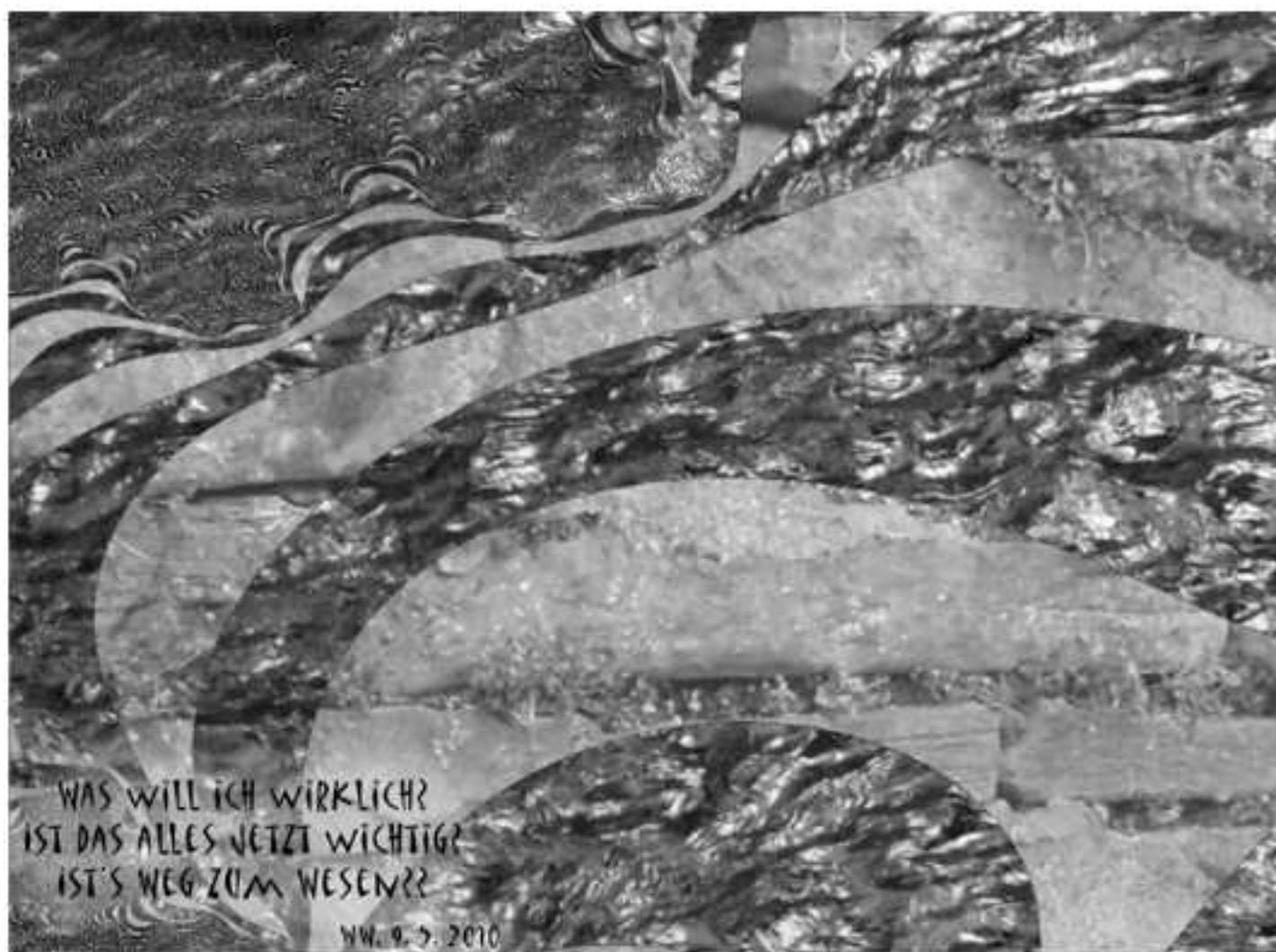
Grenzen ...

Gedichte und Bilder von
Wolfgang Wiebecke



Nachtluft wie Watte.
Stet, das Brausen der Ferne -
nur letzte Lichter

Nachtblick, 14./15. 4. 10



WAS WILL ICH WIRKLICH?
IST DAS ALLES JETZT WICHTIG?
IST'S WEG ZUM WESEN??

WW. 9. 5. 2010



Sturzbäche prasseln
aus dem gescheckten Himmel:
Dampfende Erde ...

Geraubte Erde
reißen die Wasser mit sich,
braun-gelb verströmend

Braun-grün der Fluss auch -
Weiße Holunderblüte
neigt sich darüber ...

Ernst noch der Himmel
drohend die düstern Wellen:
Muhme Holunder
neigt sich vor Bruder Wasser,
neigt sich vor Mutter Erde

WW, 8. 6. 2010

<http://www.fotocommunity.de/pc/pc/mypics/786948/display/17111428>
Bild: Tischmanieren sind das! von Heide M.H.

stürmische Meise,
mit den leuchtenden Farben:
Was schmeckt am besten...?

13.4.2010 (zu Bild einer Meise am Futter)

<http://www.fotocommunity.de/pc/pc/mypics/786948/display/20822132>
Bild: Ein Schaukeln im Wind.... von Heide M.H.

Wie unerschöpflich,
in Worten wie in Bildern:
Die weißen Blüten!

18.4.2010 (zu Kirschblütenbild)

<http://www.fotocommunity.de/pc/pc/mypics/786948/display/20850883>
Bild: Fleißiger Gärtner von Heide M.H.

Liebevoll träumend,
zwischen Blüten und Trieben:
Der junge Gärtner!

18.4.2010 (zu Bild eines jugendlichen Gärtners)



Vier Löcher im Holz,
wo ihn die Kugeln durchbohrten -
kein Blut ...

die gefesselte Hand - geballt zur Faust -
das verwirkte Leben zu halten?

Vier Löcher im Holz,
verwirktes Leben,
vollstrecktes Urteil: ...
es war sein Wunsch ...
vier Löcher im Holz -
weiße Ballons in den Himmel:
Wem mag er nun begegnen?

19. 6. 2010 (zu Bild nach der Hinrichtung)

Steinen begegnen:
Wortlosem Sein sich öffnen
und wortlos bleiben.

An Schichten träumen,
geronnene Geschichte,
Geschichten lauschen ...

An Steinen wachsen,
neuen Boden bereiten
durchs eigne Werden.

Steinen begegnen:
die wortlosen Gebärden
dankend bestaunen.

26.4.2010

2 Gedichte an Ulla Weymanns Sarg entstanden

In Äonenschritten
dem Kommenden entgegen:
Wer tut's dir gleich?

Mächtig durchweht
deine verlassene Hülle
der Geist:

Ernst des Entwerdens -
und Zukunft-Samen

...

wenn grosse gehen ...
... sollte ein Schweigen die Welt aufs neue erkräften.
So selten sind die Momente -
und so oft werden sie verschlafen...

28. 5. 2010

Grenzen

Grenzen erfahren

Grenzen überfahren

Grenzen üben^d erfahren:

Grenzen und Wege...

Zonengrenze:

Ich habe sie noch gesehen,
einmal,

daran vorbeigefahren...

waren dort Türme?

Tot war das Grün dort...

Grenze des Tagens,

so selten erfahren,

und dennoch

unvergessen:

der flammende Himmel

am spanischen Hafen! -

Auch unvergessen

die Nebel im Tal,

sacht

zerreißend.

Grenzgängerisch

das wahre Gespräch:

Ringend und tastend,

dem kurzen Aufleuchten

danken -

trauernd gleich wieder

am Grab des Gedankens:

fertiger Sarg

des fertig gedachten:

Wie lang SO fertig...?

Inhaltsverzeichnis	
Nachtluft wie Watte	S. 2
Was will ich wirklich?	S. 3
Sturzbäche prasseln	S. 4
stürmische Meise	S. 5
Wie unerschöpflich	S. 5
Lieberoll träumend	S. 5
Vier Löcher im Holz	S. 7
Steinen begegnen	S. 8
In Äonenschritten	S. 9
Wenn große gehen	S. 9
Grenzen	S. 10

Hinweise zu den Bildern: Die Bilder auf S. 1 und 12 sind im wesentlichen unbearbeitete Aufnahmen, auf S. 2, 3, 4, 6 und 8 stark oder wesentlich bearbeitete Aufnahmen und Kombinationen von mehreren Aufnahmen.

Kommentare:

*Bis auf S. 3 sind ausschließlich eigene Schriftenarten verwendet
S. 6: Das Pappmasché-Flugzeug und der Hauptteil des Bildes stammen von einer Kundgebung in Wuppertal am 1. Mai 2010.*

„basta“ ist ein Bündnis gegen den kommunalen Kahlschlag der Stadt. Der Hintergrund ist mit einem Fraktalbild gestaltet, in das Bilder einer Natursteinmauer und einer Betonmauer kopiert sind.

*S. 9: Die beiden Gedichte sind anlässlich des Hingangs der Wuppertaler Dichterin Ulla Weymann (*1916, gest. 27. 5. 2010) entstanden.*

Die Gedichte auf S. 4 und S. 10 sind durch die jüngeren Gedichte der Bochumer Dichterin Sigrid Nordmar-Bellebaum mit inspiriert.

